

ROUNDUP-EINSATZ UND GENTECHNIK-PFLANZEN

Die große Mehrheit der weltweit angebauten gentechnisch veränderten Pflanzen ist herbizidresistent, d.h. widerstandsfähig gegen Pflanzengifte. Die Spritzmittel können ungehindert auf die Pflanzen aufgebracht werden, während alles andere Grün um sie herum abstirbt. Das Gentechnik-Saatgut für die Pflanzen sowie die Spritzmittel werden meist vom selben Hersteller angeboten. Der US-Konzern Monsanto ist Marktführer beim Verkauf von gentechnisch veränderter RoundupReady Soja und dem dazugehörigen Spritzmittel Roundup. Großflächiger Anbau in den USA sowie in Lateinamerika spült Milliarden in die Kassen von Monsanto. Doch während die Konzern-Kassen klingeln, leiden Menschen und Umwelt.

Unkräuter werden resistent

Ein weit verbreitetes Problem ist die Entstehung von widerstandsfähigen Unkräutern. Durch die einseitige Anwendung von Roundup und dessen Wirkstoff Glyphosat bilden sich immer mehr Resistenzen heraus. Die häufige Reaktion der Landwirte und Empfehlung der Agrar-Konzerne: noch mehr und verschiedene Gifte spritzen. Eine weitere Strategie der Gentechnik-Konzerne besteht darin, neue Pflanzen zu entwickeln, die mehrere Resistenzen aufweisen (sogenannte stacked events).

Menschen werden krank

Der vermehrte Einsatz von Pflanzengiften ist gefährlich für Menschen, wie immer mehr Studien zeigen. In Argentinien lebt die Bevölkerung teilweise direkt an den Feldern und klagt über Missbildungen, Fehlgeburten und Krebserkrankungen. Der Verein Testbiotech berichtet zudem, dass Glyphosat-Rückstände in Futter- und Lebensmitteln gesundheitliche Gefahren für Verbraucher mit sich bringen können. Es ist nicht auszuschließen, dass insbesondere Zusatzstoffe wie POE-Tallowamine, die als Benetzungsmittel dienen, auch in tierische Produkte und damit in unsere Nahrungskette übergehen.

Studien

Bericht: EU ignoriert Gefahren durch Roundup

Laut dieses Berichts wussten sowohl die Industrie also auch die EU-Kommission schon seit Langem von der Gefährlichkeit von Roundup. Auch dass der Wirkstoff schon geringen Mengen Schädigungen hervorrufen kann, war wohl bekannt. Die Autoren des Berichts kritisieren außerdem, dass die Öffentlichkeit über die Gefahren nicht informiert wurde.

➤ [Earth Open Source: Roundup and Birth Defects - Is the public being kept in the dark?, Juni 2011](#)

Glyphosat & Agro-Gentechnik

Diese Studie beschreibt die Risiken des Anbaus herbizidresistenter Pflanzen für die Umwelt und die konkreten Gesundheitsgefahren für den Menschen. Mit dem Anstieg des Anbaus steigt auch der Verbrauch der Herbizide. Insbesondere in den USA und Lateinamerika wird RoundupReady-Soja großflächig angebaut. Dort werden Böden und Gewässer vergiftet und die Menschen leiden an Krebs und Fehlbildungen, weil sie in direkter Umgebung der Felder leben.

📎 [NABU: Glyphosat & Agro-Gentechnik, April 2011](#)

➤ [NABU-Dokumentarfilm: Krankheit, Unfruchtbarkeit, Tod, Januar 2011](#)

Vorsicht „Giftmischer“: Gentechnisch veränderte Pflanzen in Futter- und Lebensmitteln

Wie der Report von Testbiotech zeigt, können Glyphosat-Rückstände in Futter- und Lebensmitteln gesundheitliche Gefahren für Verbraucher mit sich bringen. Es ist nicht auszuschließen, dass insbesondere Zusatzstoffe wie POE-Tallowamine, die als Benetzungsmittel dienen, auch in tierische Produkte und damit in unsere Nahrungskette übergehen. Bereits in viel geringeren Mengen als bisher angenommen kann das Pflanzengift gefährlich für das menschliche Fortpflanzungs- und Nervensystem sowie für die Entwicklung von Embryonen sein.

 [Testbiotech-Report, April 2011](#)

GV-Soja: Nachhaltig? Verantwortungsbewusst?

Der argentinische Professor Andrés Carrasco und seine Kollegen weisen in einer Studie die Gefährlichkeit des Spritzmittels Roundup nach, das auf Gentechnik-Soja-Äckern massenweise angewendet wird. Auf der Konferenz Gentechnikfreies Europa 2010 in Brüssel stellte Carrasco seine Studie vor, die sich mit den Auswirkungen des meistverkauften Pestizids auseinandersetzt. Die Studie widerlegt die Behauptungen der Gentechnik-Industrie, die den Anbau von Gentechnik-Soja stets als nachhaltig verkaufen will. Die Studie (auch auf deutsch), Interviews und Fotos finden Sie bei GMWatch:

↗ [GMWatch: GM Soy: Sustainable? Responsible? Reports](#)

 [Studie auf deutsch](#),  [Zusammenfassung](#)

Mehr Gift durch den Anbau von Gentechnik-Pflanzen

Der Einsatz von gentechnisch veränderten Mais-, Soja- und Baumwolle-Pflanzen hat in den USA zu einem stark angestiegenen Verbrauch von Pestiziden geführt. Dies besagt eine Studie, die von mehreren Umweltorganisationen erstellt wurde. Demnach führt der Einsatz von Gentechnik auch zu einer Ausbreitung von Unkräutern, die gegen Pflanzengifte resistent sind. Außerdem sind die Pestizid-Rückstände in Lebensmittel angestiegen. Für die Studie wurden offizielle Daten zum Pestizidverbrauch des US-amerikanischen Landwirtschaftsministeriums ausgewertet. Zwischen 1996 und 2008 ist der Verbrauch von Herbiziden um 383 Millionen Pfund angestiegen.

 [Charles Benbrook: Impacts of Genetically Engineered Crops on Pesticide Use: The First Thirteen Years](#), November 2009

↗ [GMWatch: GM crops cause big jump in pesticide use: report](#)

↗ [ots.at: Benbrook-Report straft Gentechnik-Lobby Lügen](#)

RoundupReady Sojabohne – Wiedezulassung in der EU?

Dieses Gutachten wurde im Auftrag des BUND und Friends of the Earth Europe erstellt und beschäftigt sich mit den Auswirkungen auf die Gesundheit, ökologischen sowie sozioökonomischen Effekten des Anbaus der RoundupReady Sojabohne vor dem Hintergrund der Frage, ob die Zulassung in der EU erneuert werden sollte.

 [RoundupReady Sojabohne – Wiedezulassung in der EU? Gutachten von Martha Mertens, 2007](#)

↗ [Überarbeitete und erweiterte Version der Zusammenfassung, GID Nr. 189, 2008](#)

15juni2011

<http://www.keine-gentechnik.de/dossiers/roundup.html>